

Urethritis

(Harnröhrenentzündung)

Erreger

Harnröhreninfektionen werden durch bakterielle Erreger verursacht, wobei die Infektionen am häufigsten durch Chlamydia trachomatis (winzige Schleimhautparasiten) und Escherichia coli entstehen.

Übertragung

Chlamydien sind im menschlichen Genitaltrakt (bei Männern in der Harnröhre, bei Frauen vor allem im Gebärmutterhals) zu finden und werden durch Geschlechtsverkehr bzw. während der Geburt über den Geburtskanal übertragen.

Symptome

Chlamydien bzw. Harnröhrenentzündungen führen 7-10 Tage nach der Ansteckung zu Dysurie (erschwertes Harnlassen), die durch schmerzhaftes, oft auch tropfenweises Wasserlassen gekennzeichnet ist. Zusätzlich können Schmerzen und Jucken im Harnröhrenbereich und eitriger Ausfluss aus der Harnröhre kommen.

Bei Frauen treten in den meisten Fällen keine bzw. nur sehr abgeschwächte Symptome auf.

Behandlung

Die Behandlung erfolgt mit Antibiotika (Tetracykline, Erythromycin). Die Infektion heilt meist ohne Folgeschäden aus. Der Partner sollte sich auch untersuchen lassen.